

Med-Economy 2007 / 2008

In Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) wird herausgearbeitet, in welchen Fachdisziplinen in den kommenden Jahren eine Unterversorgung medizinischer Leistungen zu erwarten ist, um dann mit geeigneten Maßnahmen für neue Ansiedlungen in Brandenburg an der Havel zu werben.

Die Projektgruppe startete mit ihren Akteuren einzelne Initiativen.

So entwickelte Frau Jöntgen, damalige Regionaldirektorin der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, besondere Konditionen zur Darlehensaufnahme bei der Ansiedlung von jungen Ärzten.

Die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Tiemann und Herr Scheller, luden den Vorstand der KVBB zu einem Gespräch gemeinsam mit dem damaligen Amtsarzt, Herrn Dr. Peters, Frau Wolter, Geschäftsführerin der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH und Vorstandsmitglieder des Vereins, ein.

Am 17.01.2007 fand ein sehr konstruktives Gespräch mit Herrn Dr. Noack und Frau Bangemann von der KVBB statt, bei dem zunächst die Ist-Situation („noch“ keine gravierende Unterversorgung) erläutert wurde und danach die Vertreter der Stadt die vielfältigen Angebote für eine erfolgreiche Ansiedlung präsentierten.

Dazu gehören:

1. Angebot von einzelnen mietfreien Praxisräumen für befristete Zeiträume
2. Vermittlung von günstigen Praxisräumen im gesamten Stadtgebiet
3. Anstellung im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH (festes Einkommen, kein persönliches Risiko)
4. Ausbildungsmöglichkeit an der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH zum Allgemeinmediziner

Herr Dr. Noack verdeutlichte, dass die Stadt sich besondere Offerten überlegen sollte, die junge Leute in die Stadt Brandenburg an der Havel locken würden und versprach, die Stadt Brandenburg in ein Weiterbildungsnetzwerk aufzunehmen, das sich in verschiedenen Regionen mit Unterstützung der Landesärztekammer und der KVBB bildet. Frau Wolter informierte über die besonderen Angebote des Klinikums, die von den Vertretern der KVBB gern entgegengenommen wurden.

Am 20. März 07 tagte die Landesärztekammer zum Thema „Weiterbildungsnetzwerk hausärztliche Versorgung“ im Konferenzraum PANORAMA der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH. Als weiterer Schritt ist eine Anzeige geplant, die gemeinsam von der Stadt und dem Verein initiiert werden soll, um Ärzte für Praxisübernahmen aus Altersgründen für unsere Stadt zu gewinnen. In diesem Zusammenhang wird die KVBB mit der Stadt und dem Verein eine „Lückenliste“ der ambulanten medizinischen Versorgung erarbeiten.